

Station 5

„Der Wasserfloh - ein winziger Krebs ganz groß“

Materialien:

Petrischale, Handlupe, Wasserfloh, 1 Esslöffel

Durchführung:

Untersuche einen Wasserfloh in einer Petrischale mit der Handlupe. Nimm dazu ein paar Tiere mit einem Esslöffel ganz vorsichtig aus dem Glas und lege sie mit ein bisschen Wasser in die Schale.



Hinweis: Wenn du die Schale anschließend auf eine dunkle Unterlage stellst, kannst du die Tiere besser beobachten.

Expertenwissen

„Der Wasserfloh – ein winziger Krebs ganz groß“

Wasserflöhe sind auf der ganzen Welt zuhause und leben bevorzugt in Stillgewässern, also in Seen, Teichen und Tümpeln. Wasserflöhe bewegen sich **hüpfend** durch das Wasser. Mit ihren beiden Antennen führen sie **ruckartige Schläge** aus und treiben dabei schräg nach oben. Diese **flohähnlichen Bewegungen**, und vermutlich auch ihre Körpergröße, führten zu der Bezeichnung Wasserfloh. Als Nahrung reichen ihnen bereits kleine Algen. Wasserflöhe werden gerne von Fischen und anderen Wassertieren gefressen.

Warum sind Wasserflöhe Krebse?

Krebse zeichnen sich durch **zwei Antennenpaare** am Kopf aus. Auf dem Arbeitsblatt hast du nur das größere, auffälligere Antennenpaar beschriftet. Unter der Lupe konntest du vielleicht die großen beiden erkennen, die für die Fortbewegung zuständig sind. Krebse können **viele Beinpaare** haben. *Daphnia magna* hat **5 Beinpaare**, also 10 Beine. Das auffälligste Sinnesorgan von Krebsen sind die **Komplexaugen**. Der Wasserfloh hat **ein großes** Komplexauge. Muschelkrebse haben um den ganzen Körper Schalenklappen, doch nicht alle Krebse besitzen diesen panzerartigen Schutz. Der Wasserfloh wird von einer **großen, zweiklappigen Schale** umhüllt, die auf der Bauchseite offen ist.

Lösung:

„Der Wasserfloh - ein winziger Krebs ganz groß“

